



Montag, 8. Juni 2020

TAGESBOTSCHAFT DES HEILIGEN JOSEF, ÜBERMITTELT IM MARIENZENTRUM VON FIGUEIRA, MINAS GERAIS, BRASILIEN, AN DIE SEHERIN SCHWESTER LUCÍA DE JESÚS

Eine Seele, die sich verwirrt fühlte, weil sie den Fluss ihrer Gedanken beim Beten nicht anhalten konnte, befragte den Herrn und sagte: *"Herr, wenn ich innehalte, um vor Dir zu sein und zu beten, bleiben meine Gedanken weiterhin lebhaft, die Worte meines Gebets vermischen sich mit dem unablässigen Wort meines Verstandes, und ich finde keinen Frieden. Wie kann ich, Gott, meine Gedanken reinigen, um in Frieden vor Dir zu sein?"*

Und der Herr antwortete ihr: *"Kleine Seele, dein Verstand ist ein Spiegel von allem, was du von der Welt erhältst und gebrauchst. Alles, womit du während deines Tages Kontakt hast, wird in deinen Gedanken sein, wenn der Augenblick des Betens kommt. Um den Frieden zu erlangen, gibt es keine Formel, sondern eine Haltung, die sich in dir ändern muss, eine Entscheidung, bestimmte Dinge nicht mehr zu suchen, die nur deinen Verstand verschmutzen und Raum in deinem Herzen einnehmen.*

Wenn du das Gegenteil tust und anstatt deinen Verstand mit Dingen der Welt zu nähren, ihn mit Dingen des Himmels nährst, wirst du sehen, wie dein Gebet für dich ein Augenblick innerer Vertiefung sein wird und nicht der ewigen und unablässigen Selbstumwandlung. Aber dafür musst du wählen, richtig zu denken und zu fühlen, musst du störende Gedanken abbrechen, dich angesichts der Impulse, die dich in die Dunkelheit führen, zurückhalten und immer wählen, in Mir zu sein und an das zu denken, was dich zu Meinem Herzen führt."

Möge dieser Dialog, Kinder, euch lehren, wie ihr in Gott sein und in Ihm bleiben könnt, indem ihr in jedem Augenblick eurer Tage durch kleine Entscheidungen euren Gebetsmoment aufbaut.

Ihr habt Meinen Segen dafür.

Der Keuscheste Heilige Josef